

Angst

Angst

Die Welt scheint sich aufzulösen
Um dich her verschwimmen die Farben
werden zu einem wirbelnden Strudel
der dich zu verschlingen droht

Du stehst – starr
Kannst nicht mehr atmen
Dich nicht mehr bewegen
Lähmung
In Hand und Herz

Ganz langsam gehst du weiter
Geräusche verschmelzen
Werden zu einem Rauschen
in deinen Ohren

Du möchtest schreien
Öffnest den Mund
Doch es kommt kein Ton
Nur eine Träne lässt dich spüren
Das du noch lebst

Niemand beachtet dich
Niemand erkennt deine Qual

© **Sigrid Hartmann**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)